

- 1. Welche Erkenntnisse über Aktivitäten linksextremer Gruppen in Halle liegen vor?**
- 2. Welche Straftaten mit linksextremem Hintergrund wurden in Halle in den Jahren 2005 und 2006 verübt?**
- 3. Wie schätzt die Verwaltung die Situation der linksextremen Szene in Halle ein und wurden Maßnahmen eingeleitet, linksextreme Bestrebungen zurückzudrängen?**

Antwort der Verwaltung:

Infolge der sachlichen Zuständigkeit wurden die Fragen eins und zwei durch die Polizeidirektion Halle und die Frage drei durch den Geschäftsbereich V, Soziales, Jugend und Gesundheit, beantwortet.

zu 1.

Diese Frage wurde durch die Polizeidirektion mit dem Hinweis auf den Verfassungsschutzbericht des Landes Sachsen-Anhalt für das Jahr 2005, herausgegeben im Juni 2006, Seite 48 – 71, beantwortet. Dieser Bericht kann im Internetportal des Landes Sachsen-Anhalt unter www.sachsen-anhalt.de unter Ministerien – Ministerium des Innern – Aufgaben von A – Z - unter Buchstabe V – herunter geladen werden.

zu 2.

Die Beantwortung der Frage erfolgt in Form einer tabellarischen Aufstellung gemäß Anlage.

zu 3.

Was die Arbeit mit diesbezüglich **politisch orientierten** Jugendlichen betrifft, wird durch das Arbeitsfeld Streetwork der Stadt der Zugang zu diesen Jugendlichen gesucht.

Hier geht es um Beziehungsarbeit, die sich im Prozess wachsender Vertrautheit und gegenseitiger Akzeptanz im Umgang miteinander entfaltet. Kern dieser Beziehungsarbeit sind dann vor allem intensive, situativ entstehende Einzelgespräche. Ziel muss es sein, den Jugendlichen Wertorientierungen beim Aufwachsen auf der Grundlage des Grundgesetzes zu geben und jeder Form von Extremismus entgegen zu wirken.

Eberhard Doege
Beigeordneter

Anlage